



# CDU

**Fraktion**

im Rat der Stadt Bochum

## CDU-Rats-News

16. Dezember 2022

### Andreas Köthe ins Amt eingeführt

In seiner ersten Ratssitzung wurde Andreas Köthe vom Oberbürgermeister ins Amt eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung sei-



ner Aufgaben verpflichtet. Nach dem Ausscheiden von Kenan Yildiz ist Andreas Köthe in die Fraktion nachgerückt. Bisher war er in dieser Wahlperiode sachkundiger Bürger im Ausschuss für Strukturentwicklung, Digitalisierung und Europa. Diesem Ausschuss bleibt er erhalten – nun aber als Ratsmitglied. Er vertritt den Wahlkreis Langendreer-Ost.

### Haushaltsrede und Ablehnung des Doppelhaushaltes

Nebelig, kalt und trübe Aussichten. Unter dieser Überschrift hat CDU-Fraktionsvorsitzender Christian Haardt die Ablehnung des Doppelhaushaltes für 2023 und 2024 begründet.

Niemand kann im Augenblick sicher voraussagen, wie sich im nächsten Jahr die Preise für die Energieversorgung, die Steuereinnahmen oder die Baupreise entwickeln. Eine Prognose für die kommenden zwei Jahre ist aus heutiger Sicht unmöglich und mehr als gewagt.

Das Haushaltsrecht ist das Königsrecht des Rates und die Koalition hat auf dieses Königsrecht verzichtet, indem sie auf eigene Ideen und Forderungen verzichtet haben.

Zu Ihrer Information ist die Rede des Fraktionsvorsitzenden beigelegt.



### CDU lehnt Verschärfung der Baumschutzsatzung ab



Abgelehnt hat die CDU-Fraktion im Rat eine weitere Verschärfung der Satzung zum Schutz des Baumbestandes in Bochum. In seiner Stellungnahme hat Dr. Daniel Obitz zusammengefasst: „Die Baumschutzsatzung sollte umbenannt werden in Satzung zur Verhinderung von Baumpflanzungen auf privaten Grundstücken.“ Mit dieser Satzung ist es fast unmöglich, Bäume auf privaten Grundstücken zu entfernen. Damit bevormunden SPD und Grüne mit einer weiteren Maßnahme die Bürgerinnen und Bürger. So muss die Verwaltung eine Ordnungswidrigkeit

aussprechen, wenn z.B. eine Hängematte zwischen zwei Bäumen aufgehängt wird und die Rinde verletzt werden könnte. Die Stadt Bochum muss die Satzung jedoch bei eigenen Maßnahmen nicht anwenden.

## Jahresabschluss 2021

Das Haushaltsjahr 2021 konnte die Verwaltung mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 67,2 Mio. Euro abschließen. CDU-Ratsmitglied Dr. Stefan Jox hat als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses den Jahresabschluss erläutert und auch einige kritische Anmerkungen gemacht. So sind z.B. 50 Mio. Euro, die bereits für Ausgaben im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ausgegeben worden sind, aus dem regulären Haushalt ausgebucht worden. Dadurch wird dieser damit nicht belastet. Das ist gesetzlich zulässig, aber es wäre in diesem Jahr nicht zwingend nötig gewesen.



„Vor dem Hintergrund der Generationengerechtigkeit muss jedoch abgewogen werden, ob ein positives Ergebnis in Höhe von 17,2 Mio. Euro nicht auch gereicht hätte. Denn unter anderem verbrauchte Schnelltests und Masken über 50 Jahre abzuschreiben würde kein Kaufmann machen“, ist sich Dr. Stefan Jox sicher. Insgesamt hat sich die sogenannte „Bilanzierungshilfe“ über die letzten beiden Jahre inzwischen auf 105,4 Mio. Euro aufsummiert.

## Barrierefreies Rathaus



An der letzten Sitzung des Unterausschusses „Inklusion“ haben zwei Rollstuhlfahrerinnen teilgenommen, die nicht ohne Unterstützung den Sitzungsraum erreichen konnten. CDU-Ratsmitglied Irina Becker hat dies zum Anlass genommen, mit einer Anfrage im Rat die Verwaltung zu fragen, wie barrierefrei das Rathaus ist. Barrierefrei sind nach der Definition des § 4 des Gesetzes zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen bauliche und sonstige Anlagen, wenn sie für Menschen mit Behinderungen ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich sind.

Die CDU-Fraktion möchte vom Oberbürgermeister erfahren, welches Konzept und welche langfristigen Ziele die Verwaltung verfolgt, um die Barrierefreiheit in ihren Verwaltungsgebäuden zu verbessern und welche Maßnahmen die Verwaltung zur Verbesserung der Barrierefreiheit in ihren Verwaltungsgebäuden in den letzten Jahren ergriffen und umgesetzt hat. Spannend ist auch die Frage, welche konkreten Maßnahmen kurz- und mittelfristig umgesetzt werden.

## Wasserschaden in der Verwaltungsstelle Süd



Der Wasserschaden in den Räumlichkeiten der Bezirksverwaltungsstelle im Bochumer Süden hat nicht nur das Inventar sowie Material der Fraktionen von CDU und Grünen in Mitleidenschaft gezogen, sondern beeinträchtigt insbesondere die Besucher der Verwaltungsstelle.

Dies geht aus einer Antwort der Stadtverwaltung auf eine Anfrage hervor, die CDU-Fraktionschef Christian Haardt gestellt hatte. Danach ist wegen der „Passivität“ des Vermieters derzeit nicht absehbar, wann die Räume wieder zur Verfügung stehen. Im Sitzungsraum der Bezirksvertretung hat Schimmelbildung eingesetzt. Die Stadt prüft, ob die Aula der Gräfin-Imma-Schule eine Alternative für die Sitzungen der Bezirksvertretung Süd sein könnte.

## Ausstattung der Schulen

Die Ausstattung der weiterführenden Schulen in Bochum mit kostenlosen Hygieneartikeln für Frauen liegt nicht im Zeitplan. Eigentlich sollten zum Schulstart im Sommer 2022 alle Schulen mit Tampons und Binden ausgestattet sein. „Es kam zu Verzögerungen, weil ein Anbieter erst den falschen Mehrwertsteuersatz berechnet hat“, erklärt CDU-Ratsfrau Monika Czyz. „Das ist ärgerlich, dazu kamen noch Lieferschwierigkeiten aufgrund der Energiekrise. Nun aber läuft die Montage, und das freut uns, denn wir haben uns für diese Maßnahme ins Zeug gelegt. Schön auch, dass nach den Schulen im kommenden Jahr weitere städtische Gebäude folgen sollen.“

## Fehlendes Personal in den Kita´s

Fast jede Kita in Bochum ist derzeit von Krankheitsausfällen beim Fachpersonal betroffen. Das hat die Stadtverwaltung auf Anfrage der CDU-Fraktion mitgeteilt. Ganze Gruppen würden aber sowohl bei städtischen Einrichtungen als auch freien Trägern nur im Notfall geschlossen. Alle verfügbaren Springer seien bereits im Einsatz. Weitere Springerstellen seien ausgeschrieben – die Stadt weist aber auf das Problem des Fachkräftemangels. „Wir haben im Rahmen der Haushaltsberatungen die Einrichtung einer Stelle gefordert, wo sich ein Mitarbeiter ganz konkret um den Ausbau der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung hätte kümmern sollen“, sagt CDU-Ratsmitglied Monika Pieper. „Auch Werbemaßnahmen für den Beruf hätten von dort aus entwickelt werden können, das wird in unserem Antrag ausdrücklich erwähnt. Es wird immer schwieriger, geeignetes Personal zu finden. Das Problem ist erkannt, leider haben wir kein Gehör gefunden.“

Mit besten Grüßen aus dem BVZ